

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wobbenbüll am 3. November 2014 in Bürgerhuus in Wobbenbüll.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 23.30 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Reinhold Schaer
2. Gemeindevertreterin Kerstin Sievertsen
3. Gemeindevertreter Jürg Petersen
4. Gemeindevertreter Michael Wieck
5. Gemeindevertreter Helmut Hinrichs
6. Gemeindevertreter Stefan Nissen
7. Gemeindevertreterin Margret Wiemann
8. Gemeindevertreter Jan Maart

Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreterin Inke Nissen

Außerdem sind anwesend:

Ralf Heßmann, Bürgermeister von Hattstedt und Amtsvorsteher

Lisa Sosnowsky, Schriftführerin Amt Nordsee-Treene

10 Zuhörer

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 07.07.2014
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschussvorsitzenden
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Breitbandversorgung - weiteres Vorgehen
7. Finanzierung des Stadtverkehrs im Rahmen des ÖPNV
8. Finanzierung Defizit Friedhof
9. Kindergartenangelegenheiten
10. Reparatur einer Hauptpumpe Deichweg

Nicht öffentlich

11. Baurechtliche Angelegenheiten

Bürgermeister Reinhold Schaer eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wobbenbüll. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Gemeindevertretung Wobbenbüll ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Schaer übergibt das Wort an Ralf Heßmann. Dieser berichtet über die allgemeine Finanzlage des Amtes. Die Amtsumlage liegt für das Haushaltsjahr 2015 bei 17,44 %. Die Finanzkraft der amtsangehörigen Gemeinden ist insgesamt seit 2008 fast um 5 Mio. € gestiegen, wodurch das Amt keine Kassenkredite aufnehmen muss. Ab Januar 2015 wird das Amtsblatt durch eine beauftragte Firma erstellt. Bisher fielen durch die Erstellung des Amtsblatts in der Verwaltung Kosten in Höhe von 49.000 €/Jahr für das Amtsblatt selbst und

ca. 70.000 € Personalkosten an. Zukünftig soll das Amtsblatt alle 6 Wochen erscheinen. Die Kosten sollen sich nur noch auf 14.000 € für ein halbes Jahr belaufen. Der nächste Amtsausschuss ist am 12.11.14 in Horstedt. In der Amtsverwaltung kommt es leider momentan zu vermehrten Personalausfall durch Krankheit. Außerdem wurden für das Jahr 2015 zwei neue Azubis ausgewählt, welche aus den Gemeinden Arlewatt und Winnert kommen. Ralf Heßmann berichtet weiter über die stark steigende Anzahl an Asylbewerber. Unterkünfte für Asylbewerber befinden sich in den Gemeinden Hattstedt, Nordstrand, Winnert und Friedrichstadt. Die Integration verläuft recht positiv. Hierzu sollen im Amtsbereich 15.000 € für Sprachförderung zur Verfügung gestellt werden. Das Amt bemüht sich darum, dass ein Asylbetreuer eingestellt wird. Dieser soll zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen, welche eine Pauschale von 200 € mtl. erhalten sollen, allgemeine Dinge wie Behördengänge mit den Asylbewerbern bewerkstelligen. Abschließend wird berichtet, dass die nächste Bürgermeisterrunde am 10.11.14 stattfinden soll.

- Ein Bürger erkundigt sich, ob schon näheres zur **Biotonne** bekannt ist. Reinhold Schaer teilt mit, dass er diese Information auch erst durch die Zeitung bekommen hat. Das Amt wird sich mit dem Kreis in Verbindung setzen. Es steht wohl noch gar nicht fest, dass der Kreis Nordfriesland die „Zwangstonne“ einführen will. Näheres wird bei der nächsten Bürgermeisterrunde bekannt gegeben.
- Gemeindevertreter Petersen fragt in die Runde, ob mit dem **Deichweg** nun alles in Ordnung sei. Laut Meinung der anwesenden Bürger ist mit dem Deichweg alles in Ordnung, es fehlen nur noch die Piktogramme. Außerdem wird noch hinzugefügt, dass evtl. verkehrsberuhigende Maßnahmen noch durchgeführt werden müssen. Laut Gemeindevertretung sollen diese Punkte noch erfolgen.
- Ein weiterer Bürger erkundigt sich, ob schon Auswertungen für das **Geschwindigkeitsmessgerät** aus der Dorfstraße vorliegen. Laut Reinhold Schaer sind noch keine Ergebnisse bekannt. Das Messgerät stand, laut dem Bürger, leider auch sehr ungünstig.

2. Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 07.07.2014

- Zu TOP 1, Punkt 1 erkundigt sich Jürg Petersen, wie der Stand zu den noch fehlenden Piktogrammen sei. Bürgermeister Schaer antwortet, dass das Anbringen der Piktogramme zur gegebenen Witterungszeit nicht günstig sei. Dieses Thema wird laut Jürg Petersen in der nächsten Ausschusssitzung besprochen.
- Zu TOP 3, Punkt 13 fragt Kerstin Sievertsen nach dem Angebot zur Reparatur des Infokastens. Bürgermeister Schaer teilt mit, dass er vom Tischler leider keine Rückmeldung erhalten hat. Deshalb wurde nun bei einem weiteren Tischler angefragt.
- Zu TOP 3, Punkt 14 erkundigt sich Kerstin Sievertsen, welches Spielgerät teilweise erneuert werden sollte. Hier handle es sich um dem Wackelgang, erklärt Reinhold Schaer.

Mit diesen Anmerkungen wird die Niederschrift einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

- Das **Dorffest** am 23.8.14 war ein voller Erfolg. Die Jugendfeuerwehr war vor Ort, es gab eine Cocktailbar und es wurde Stockbrot gegrillt. Das Fest konnte kostendeckend gestaltet werden, eventuell mit einem kleinen Plus von ca. 50 €. Ein Dank geht an alle Helfer!
- Am 6.9.14 fand das **Stiftungsfest der Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll** statt. Der Empfang wurde im Bürgerhuus gestaltet, wobei 75 Mitglieder anwesend waren. Auch hier geht der Dank an alle Helfer!
- Am 15.10.14 kam es zu einer **Beschädigung am Einmündungsbereich Schachtweg / Borgerweg** durch Baufahrzeuge von der Firma Multiservice Ahrenshöft. Der Schaden wurde dokumentiert und nach dem Ende der Bauarbeiten behoben.

- Am 15.10.14 fand ein Gespräch mit Frau Koslowski vom Kreis statt. Das **Planfeststellungsverfahren** läuft an. Der Plan der **Deichverstärkung** entspricht zwar nicht ganz den Erwartungen, jedoch hätte es schlimmer sein können. Gemeindevertreter Petersen erläutert kurz den geplanten Deichverlauf. Der Deich soll auch im Norden erhöht und verstärkt werden. Hier erkundigt sich ein Bürger, ob die Entwässerung des Schachtes im Plan schon so enthalten war. Dieses war laut Reinhold Schaer in dieser Form so nicht enthalten. Die Möglichkeiten der Entwässerung werden hier noch kurz erläutert.
- Eine **Straßenlampe** wurde am 18.9.14 im Schachtweg durch die Firma Empen **beschädigt**. Der Schaden wird beglichen und von der Firma Friisk repariert.
- Am 31.10.14 nahmen 32 Personen am **Laterne laufen** teil. Anschließend wurde Kakao, Glühwein und Brezeln angeboten.
- Der **Durchlass Heidweg / Wittland** ist von der Firma Schnoor erneuert worden. Die Kosten belaufen sich auf 900 €.
- Der **Spielplatz** wurde vom **TÜV geprüft**. Der Wippbalken muss erneuert werden und wurde abgebaut. Auch der Holm am Wackelgang muss erneuert werden.
- Bei der **Tagung der Jagdgenossenschaft** wurde ein neuer Vorstand gewählt, der Überschuss wird u.a. an die Feuerwehr verteilt.
- Am 12.12.14 findet die **Seniorenadventsfeier** statt
- Die **nächste Gemeindevertretersitzung** ist am 8.12.14 geplant.

4. Bericht der Ausschussvorsitzenden

- **Finanzausschuss (Jürg Petersen)**

Die Aufwendungen und Erträge liegen etwa im Rahmen des Haushaltsplans 2014 mit einem Fehlbetrag von ca. 41.000 €. Somit wird wieder ein Antrag auf Fehlbetragszuweisung beim Kreis erfolgen. Im Haushaltsjahr 2013 kam es zu einem Antrag auf Fehlbetragszuweisung in Höhe von ca. 50.000 €, womit das aufgelaufene Defizit bei ca. 107.000 € liegt. Hier erläutert Ralf Heßmann noch einmal die FAG-Reform, die Finanzlage und daraus resultierenden Veränderungen beim Kreis. Freiwillige Leistungen werden voraussichtlich reduziert. Jürg Petersen fährt fort, dass für die Beteiligung am Friedhofsdefizit im Jahr 2015 insgesamt ca. 3.000 € benötigt werden.

- **Wege- und Kanalisationsausschuss (Jürg Petersen)**

Die Arbeiten im Deichweg sind so ziemlich abgeschlossen. Der Kostenvoranschlag für den Graben im Borgerweg liegt bei ca. 2.151 €, was zu teuer ist. Sollte einem Bürger auffallen, dass Straßen oder Wege kaputt sind, dann werden diese gebeten, sich rechtzeitig bei der Gemeindevertretung zu melden.

- **Schulverbandsausschuss (Stefan Nissen)**

Die nächste Schulverbandssitzung soll am 5.11. stattfinden. Im Bau- und Bewirtschaftungsausschuss wurde besprochen, dass die Mensa ausgebaut werden soll. Außerdem wird eine neue Parkplatzregelung benötigt, welche Kosten von ca. 20.000 € verursachen würde. Dieses soll in der nächsten Sitzung genauer besprochen werden. Dazu regt Jürg Petersen an, dass auch günstigere Möglichkeiten zu bedenken sind. Anschließend geht von der Gemeindevertretung noch ein großes Lob an Stefan Nissen für die tolle Umsetzung des Medienkonzeptes.

- **Kindergartenausschuss (Kerstin Sievertsen)**

Am 11.9. fand die Beiratssitzung und am 7.10. die Ausschusssitzung vom Kindergarten An de Kark statt. Es wurde eine neue Erzieherin (30 Std.) und eine Jahrespraktikantin eingestellt. Zur Zeit sehen die Kinderzahlen wie folgt aus:

- a) 15 Kinder + 4 zusätzliche bis März = 1 Platz frei
- b) altersgemischte Gruppe: 3 Kinder U3 + 14 Kinder Ü3 = voll
- ➔ insgesamt 10 Vorschulkinder (7+3)

Die Vorschularbeit läuft gut, da ein Erzieher für die Vorschulkinder beider Gruppen zuständig ist. Kinder, die in der altersgemischten Gruppe sind, und unter 3 sind, zahlen den Krippenpreis. Die Öffnungszeiten wurden bis 15.00 Uhr erweitert für maximal 20 Kinder. Zur Zeit nutzen 6 Kinder dieses Angebot. Das Mittagessen wird aus Riddorf geliefert und kostet 2,50 € pro Portion. Es werden ca. 10 Essen pro Tag benötigt. Am 9.10. tagte der Kindertagenausschuss der Gemeinde Hattstedt. In der Brückengruppe wurde eine Vertretungskraft eingestellt. Bedingt durch Krankheit, Resturlaubsansprüche, Fortbildungen und Überstundenabbau entstehen ca. 100 Mehrstunden. Die bestehende Vertretungskraft möchte ihre Stunden nicht mehr ausbezahlt bekommen, sondern wünscht einen Ausgleich in Freizeit. Das heißt, dass die Vertretungskraft mindestens 6 Wochen lang nicht für die Brückengruppe zur Verfügung stünde.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Helmut Hinrichs stellt die Frage, ob der **Plattenstieg Richtung Halebüll** freigemacht werden soll, da dieser Weg langsam zu wächst. Jürg Petersen erklärt, dass der Wegebauausschuss sich damit beschäftigen wird.
- Des Weiteren merkt Helmut Hinrichs an, dass die **Pumpstation** entrostet und gestrichen werden muss. Außerdem läuft der Graben schlecht ab, wobei eventuell ein Rohr freigemacht werden müsste.
- Kerstin Sievertsen erkundigt sich, ob der Wegebauausschuss die **Bordsteinabsenkung** schon besichtigt hat. Hier teilt Jürg Petersen mit, dass dieses noch gemacht wird.
- Stefan Nissen teilt mit, dass in den letzten Wochen mehrfach **Fernsehaufnahmen** über eine bestimmte Bauvoranfrage gemacht wurden. Jedoch habe sich die Gemeindevertretung an den B-Plan gehalten und dieses wurde auch rechtlich vom Kreis geklärt. Es darf nicht passieren, dass einzelne Personen hier angegriffen werden. Die gesamte Gemeindevertretung drückt aus, dass sie hinter dem Bürgermeister steht!

6. Breitbandversorgung - weiteres Vorgehen

Bürgermeister Schaer erläutert die Aufgabe der BBNG und die Probleme beim Gesellschaftervertrag. Hier mussten die Gesellschafter den Änderungen des Vertrages schriftlich zustimmen. Das Finanzierungsangebot liegt nun vor und muss analysiert werden. Ralf Heßmann teilt des Weiteren mit, dass die Firma Procon insolvent sei und daher wurde der Gesellschafterchutz der BBNG von der Bafin überprüft. Deshalb musste die Formulierung des Gesellschaftervertrages geändert werden und so kam es zu Verzögerungen. Eine Darlehensvergabe an solche Gesellschaften ist auch für die Banken neu. Somit erfolgt eine genaue Überprüfung und Erteilung von Auflagen. Am 13. oder 11.11.14 wird eine Gesellschafterversammlung stattfinden, in der die Wartezeiten bemängelt werden sollen. Für die Zukunft sind die Weichen jedoch gestellt und es sieht sehr gut aus. Die Bürger müssen ca. 28 Mio. € Eigenanteil aufbringen, die Ämter müssen 25 % vorschießen. Das Amt muss also ca. 3 Mio. € aufbringen. Die Fälligkeit der Teilzahlungen erfolgt je nach Baufortschritt. Dadurch soll es möglich werden, dass an mehreren Stellen gleichzeitig begonnen werden kann und die Anschlusszeiten verkürzt werden. Ralf Heßmann betont noch einmal die elementare Wichtigkeit dieser Technik für die Zukunft.

Die Gemeindevertretung will die weitere Sitzung abwarten.

7. Finanzierung des Stadtverkehrs im Rahmen des ÖPNV

Reinhold Schaer erklärt, dass der Vertrag zwischen der Stadt Husum und den Gemeinden Hattstedt, Wobbenbüll und Mildstedt schon seit 2007 existiert. Das Defizit war bisher immer überschaubar, jedoch sind die anteiligen Kosten (Abrechnung nach Einwohnerzahl) innerhalb von 6 Jahren verdreifacht. Die Gemeinde Mildstedt hat angeregt, eine andere Abrech-

nung zu verfolgen, nachdem die Kosten stark gestiegen sind. Stefan Nissen fährt weiter fort, dass dieses am 27.10.14 besprochen wurde. Die Gemeinde Mildstedt will nach Kilometern abrechnen, was für Mildstedt eine große Ersparnis bedeuten würde. Jedoch würden für Wobbenbüll Mehrkosten in Höhe von 41.000 € entstehen. Die Gemeinde Wobbenbüll besteht auf Einhaltung des Vertrages mit der Stadt Husum. Jedoch bittet Mildstedt um ein Überdenken der Situation. Die Stadt Husum will eine genaue Aufschlüsselung der „Defizit-Linien“ vorlegen. Für Wobbenbüll ist die Übernahme eines solchen Defizites nicht möglich. Es wird gehofft, dass mit Husum eine Lösung gefunden wird, wie ein Vertrag ab 2018 fortgeführt werden kann.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den bestehende Vertrag einzuhalten, auch nach dem Jahr 2018 unter den bisherigen Abrechnungsbedingungen.

8. Finanzierung Defizit Friedhof

Bürgermeister Schaer erläutert den Sachstand zum Defizit des Friedhofs. Bestattungen sind eine kommunale Angelegenheit, wurden jedoch bisher von der Kirche übernommen. Die Bestattungskultur hat sich stark verändert, anstatt Erdbestattungen werden vermehrt Urnen- und Seebestattungen oder Bestattungen im Ruheforst durchgeführt. Dadurch ist es zu dem hohen Defizit gekommen. In anderen Amtsgebieten müssen die Gemeinden sogar die Defizite aus den vorangegangenen Jahren tragen.

Die Kirchspielgemeinde Hattstedt bittet um eine Co-Finanzierung. Laut dem 3. Entwurf des Vertrages hätten die Gemeinden ein Mitspracherecht. Jürg Petersen ergänzt, dass u.a. Kosten für den Friedhofswärter oder der Wege zu zahlen ist. Im Jahr 2012 fanden 36 Bestattungen statt. Hiervon waren nur 13 Erdbestattungen (ein Drittel), 10 Urnenbestattungen, 10 Seebestattungen und 3 sonstige Bestattungen. Es wird wohl noch weitere Verhandlungen und Änderungen geben müssen. Für das Jahr 2015 wird ein Defizit von ca. 10.000 € geschätzt, für Wobbenbüll würde der Anteil dann ca. 3.000 € betragen. Das bisher aufgelaufene Defizit wird von der Kirche getragen. Die Gebührenkalkulation müsste den Gemeinden zukünftig im Friedhofsbeirat vorgelegt werden. Jürg Petersen erläutert noch weitere Bestandteile des Vertrages und Teile, an denen noch Änderungen vorgenommen werden müssten. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig noch weiter mit der Kirche zu verhandeln.

9. Kindergartenangelegenheiten

Die Schließzeiten für das Jahr 2015 fallen erstmalig so aus, dass alle drei Kitas zeitgleich 3 Wochen lang geschlossen sind (20.7. – 7.8.15). Laut Umfrage bestünde bei den Eltern aber auch kein großer Bedarf.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Ja- Stimmen bei 1 Enthaltung, den Schließzeiten zu zustimmen.

10. Reparatur einer Hauptpumpe Deichweg

Die Pumpe wurde im Deichweg laut Reinhold Schaer schon einmal grundsaniert. Nun zeigt die zweite Pumpe ähnliche Verschleißerscheinungen. Anlässlich einer Störung waren die Firma Hansen, Reinhold Schaer, Helmut Hinrichs und Kai Warnck vor Ort. Der Kostenvorschlag liegt bei knapp 7.000 €. Eine neue Pumpe würde das Doppelte kosten.

Die Vergabe des Auftrags zur Pumpenreparatur soll einstimmig an die Firma Hansen vergeben werden.

Die Öffentlichkeit wird einstimmig für die nächsten TOP ausgeschlossen. Die Zuhörer verlassen den Raum.

Nicht Öffentlich

11. Baurechtliche Angelegenheiten

...

Bürgermeister Schaer stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die gefassten Beschlüsse bekannt.

Bürgermeister Schaer bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung der Gemeindevertretung.

Bürgermeister

Protokollführerin